

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 78 (1995)
Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Weihnachtslegende

Wenn am Weihnachtsabend die Kerzen brennen und das Lied "Stille Nacht, heilige Nacht..." verklungen ist und alle ihre Geschenke empfangen haben, denkt kaum jemand daran, dass diese Geschichte von Maria und Josef, vom Stall mit der Krippe, vom Stern von Bethlehem und vom Jesuskind, das in dieser heiligen Nacht geboren worden sein soll, nur eine Legende ohne Anspruch auf historischen Wert ist. Nichts deutet darauf hin, dass ein Jesus an einem 24. oder 25. Dezember geboren wurde; auch war der Geburtsort sicher nicht Bethlehem. Mit dieser Feststellung soll aber die uns so vertraut gewordene Weihnachtstradition nicht abgelehnt werden. Es soll uns nur bewusst werden, dass sie auf einer Fiktion aufgebaut ist. Die einzelnen Abschnitte der Weihnachtsgeschichte im Neuen Testament (NT) sind von den

Evangelischreibern verschiedenen antiken Mythen entnommen worden. Die Ursprünge des Weihnachtsfestes verlieren sich im Dunkel fernster Vergangenheit. Sie sind mannigfaltigster Art: Mythen, Deutungen des Mond- und Sonnenlaufes und der Gestirne, Sonnenkulte, innerkirchliche Streitigkei-

ten, ein Übersetzungsfehler und nicht zuletzt auch die Anschauung, dass der Geschlechtsakt Sünde sei. Die Geburtsgeschichte Jesu steht nur bei Mat-

thäus und Lukas. Sie ist voller Widersprüche und Unmöglichkeiten und wird von beiden ganz verschieden erzählt. Paulus schweigt. Er kennt keinen geschichtlichen menschlichen Jesus und weiss auch nichts von seiner Geburt. Eine Maria als Mutter Jesu kennt Paulus auch nicht. Er schreibt auch nichts von einer jungfräulichen Geburt. Markus bringt statt der Geburtsgeschichte eine Taufgeschichte über Jesus, in der dieser aber schon etwa 30 Jahre alt ist (Markus 1,11). Die diesbezügliche Passage ist ein Plagiat zweier Textstellen aus dem AT, die fast wörtlich abgeschrieben wurden (Psalm 2,7; Jesaja 42,1). Die erste Stelle stammt aus der Krönungszeremonie für jü-

dische Könige. Mit diesen Worten wurde ein König zum "Sohn Gottes" adoptiert. Die zweite Stelle redet von dem stellvertretend für das Volk Israel leidenden Gottessohn (dem Knecht Gottes). Das in Windeln gewickelte Kind in einem Korb oder in einer Krippe finden wir in den Mythen von Zeus,



HERBERGSSUCHE

Holzschnitt von Ernst von Dombrowski

Spende zum Jahresende

Wie immer zu dieser Jahreszeit rufen wir die Leserinnen und Leser unserer Zeitung zu einer freiwilligen Spende auf. Jeder Beitrag, egal wie hoch, freut uns und wird von uns auch als Zeichen gewertet, dass wir unsere Arbeit richtig machen. Wir danken im voraus für Ihren Sympathiebeweis und wünschen allen das Beste zum Jahreswechsel. Zentralvorstand FVS

DEZEMBER - THEMEN

Die Weihnachtslegende 1-3
80 Jahre FREIDENKER 3
Freidenker 1/1915 4-5
Freidenker-Umschau 6